

Gemeinderat Berno Mogel  
**Dringlicher Antrag**

An den  
Gemeinderat der  
Landeshauptstadt Graz

Graz, am 08.07.2020

Betreff: Parkplatzanalyse Graz  
**Dringlicher Antrag**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Graz ist die am schnellsten wachsende Stadt Österreichs. Das bedingt auch eine Zunahme an privaten Kraftfahrzeugen. Selbst bei einer Erhöhung des Modal Splits zugunsten des öffentlichen und des nicht motorisierten Individualverkehrs, wird sich die absolute Zahl an Privatautos in Graz nicht wesentlich verringern, eher sogar erhöhen.

Die Kosten für einen eigenen Parkplatz in Graz sind, vor allem in den Innenstadtbereichen so hoch wie noch nie. Bis zu 130 Euro im Monat muss man in zentralen Lagen für eine sichere Parkmöglichkeit berappen. (Quelle Kleine Zeitung online vom 01.07.2020)

Durch diverse Bau- aber auch Kulturprojekte (Ausbau Radweg Conrad-von-Hötzendorf-Straße, Kulturprojekt am Ortweinplatz, uvm.) verlieren die Grazer wertvolle Möglichkeiten zum Abstellen ihres Autos. Durch den Wegfall an Parkmöglichkeiten greift die Stadt direkt in die Lebensumstände ihrer Bürger ein. Viele benötigen das Auto für berufliche Zwecke. Durch den Wegfall von KFZ-Abstellplätzen bedeutet das entweder einen höheren Zeitaufwand morgens und abends bei der Parkplatzsuche oder erhebliche Mehrkosten durch eine Parkplatzmiete, wobei das Angebot an mietbaren Parkplätzen vor allem in Innenstadtnähe begrenzt ist.

Nicht jeder hat die Möglichkeit, mit dem Fahrrad oder dem öffentlichen Verkehr sein mobiles Auslangen zu finden.

Um eine für alle lebenswerte und lebendige Stadt auch in den innerstädtischen Bezirken zu bleiben, ist es notwendig, für alle Verkehrsteilnehmer Angebote zu schaffen. Nicht nur der Innenstadt-Handel wird davon profitieren. Eine Stadt und damit auch den Handel zu beleben, werden wir nicht damit erreichen, den motorisierten Individualverkehr aus dem Stadtbild zu verbannen, indem wir nach und nach sämtliche Parkplätze entfernen. Die Errichtung von neuem Wohnraum ohne Berücksichtigung ausreichender Parkplätze wird nicht zu mehr Grazern ohne Auto, sondern zu mehr Wohnungen ohne Mietern führen.

Eine vorausschauende Planung muss auch das Angebot von z.B. günstigen Tiefgaragenplätzen, Parkplatzvorsorge bei neuen Bauvorhaben oder kleinerer P&R-Anlagen nicht nur am

Stadtrand, mit berücksichtigen. Aus unserer Sicht ist dafür eine Erhebung des aktuellen Parkangebots und des Parkdrucks in allen Bezirken heruntergebrochen auf die Quartiere notwendig.

Namens des Freiheitlichen Gemeinderatsklubs ergeht daher nachfolgender

**Dringlicher Antrag**  
gem. § 18 der GO f. d. Gemeinderat  
der Landeshauptstadt Graz

Der Gemeinderat wolle beschließen

Die zuständige Verkehrsstadträtin Elke Kahr wird beauftragt, eine Analyse des Parkraumangebots im öffentlichen Raum durchzuführen und dem Gemeinderat in seiner Sitzung im Oktober 2020 zu präsentieren, das folgende Punkte enthält:

- Anzahl der Parkplätze auf öffentlichem Grund in der Stadt Graz, die in den letzten 10 Jahren pro Bezirk dazugekommen und auch weggefallen sind.
- Ein Maß für den Parkdruck (z.B. Dauer der durchschnittlichen täglichen Parkplatzsuche) in den einzelnen Quartieren soll entwickelt und ermittelt werden.
- Eine Prognose über den Mehrbedarf an Autoabstellplätzen auf Quartiersebene für die nächsten 10 Jahre unter Berücksichtigung des zu erwartenden Zuzugs und der damit verbundenen Neuerrichtung von Wohnraum.